

Dorf (Weiler) genannt; eine größere Anzahl Häuser, deren Einwohner Bürger heißen, welche Handwerke, Handel, Künste und Wissenschaften treiben, wird eine Stadt genannt, welche gewöhnlich mit Mauern umgeben, und mit Thoren versehen ist. Ein Mittelding zwischen einer Stadt und einem Dorfe, nämlich ein Ort, dessen Einwohner theils Ackerbau, theils Handwerke treiben, und die daher auch nicht mit Mauern und Thoren versehen ist, heißt ein Flecken, (Marktflecken, Weichbild). Eine kleinere Stadt, welche nicht unter der eignen Aufsicht des Regenten, oder der von ihm eingesetzten höchsten Obrigkeit, sondern noch besonders unter der Herrschaft eines von der Oberregierung abhängigen Herrn (eines Grafen, Freiherrn) oder unter der Aufsicht einer geringern Obrigkeit, eines landesherrlichen Amtes, steht, heißt eine mittelbare oder Mediat-Stadt, weil sie erst durch die Mittelwirkung der geringeren Obrigkeit von dem Landesherrn regiert wird, die übrigen Städte, welche ohne eine solche Mittel-Obrigkeit durch die höchste Obrigkeit des Landes regiert werden, heißen unmittelbare oder Immediat-Städte. Die vorzüglichste Stadt eines Staates, in welcher die allgemeinen Obrigkeiten ihren Sitz haben, heißt die Hauptstadt des Staats oder des Landes; auch die vorzüglichste Stadt einer Provinz wird gewöhnlich die Hauptstadt derselben, und die andern dagegen Landstädte genannt; diejenigen, welche nahe am Meere liegen, heißen Seestädte, und solche, in denen vorzüglich Handel mit fremden Ländern getrieben wird, Handelsstädte; in manchen derselben

wer: